

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

Beratungsdienstleistungen

1. Geltungsbereich und Begriffe

Die vorliegenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen (nachfolgend AGB) regeln Abschluss, Inhalt und Abwicklung von Verträgen über Beratungsdienstleistungen des Bildungszentrums Wallierhof (nachfolgend Wallierhof) in folgenden Bereichen: Produktionstechnik und Pflanzenschutz (Grünland, Ackerbau, Spezialkulturen), Tierhaltung, Ökologischer Leistungsnachweis (ÖLN), Biolandbau, Betriebswirtschaft, Betriebs-/Hofübergaben, Direktvermarktung, Diversifizierung, bäuerliche Hauswirtschaft, Bienenhaltung usw.

Sollte eine Bestimmung dieser AGBs unwirksam sein oder der Vertrag eine Lücke enthalten, so bleibt die Rechtswirksamkeit der übrigen Bestimmungen hiervon unberührt. Anstelle der unwirksamen Bestimmungen gilt eine wirksame Bestimmung als von Anfang an vereinbart, die der vom Wallierhof gewollten am nächsten kommt. Das gleiche gilt im Falle einer Lücke.

Die nachstehenden AGB ergänzen die von den Parteien abgeschlossenen Verträge zu obgenannten Angeboten des Wallierhof und gelten als integrierender Vertragsbestandteil (vgl. Ziff. 3) derselben. Sie gelten mit Vertragsabschluss als angenommen.

2. Grundlagen

Rechtliche Grundlage für die Beratungsdienstleistungen sind die Bestimmungen zum Einfachen Auftrag im Obligationenrecht (Art. 394 – 406 OR; SR 220).

3. Vertragsabschluss

Der Vertrag bezgl. Beratungsleistungen zwischen dem Wallierhof und der Kundschaft kommt mittels mündlicher Abmachung oder schriftlicher Auftragsbestätigung zu Stande. Die Parteien haben sich dabei mindestens über folgende Inhalte zu verständigen: Inhalt und Umfang des Auftrags, Kosten (bei kostenpflichtigen Angeboten), Terminplan. Bei umfangreicheren Beratungsaufträgen (Aufwand grösser als 1 Arbeitstag) erfolgt die Auftragserteilung i.d. Regel nach einem Erstgespräch. Der Kunde/die Kundin kann eine schriftliche Offerte verlangen.

4. Rechnungsstellung

Telefonische Kurzauskünfte (bis zu 20 Minuten) sind kostenlos.

Die Beratungsleistungen werden nach Abschluss der Beratung verrechnet. Der Wallierhof behält sich das Recht vor, Akontorechnungen zu stellen. Die Rechnungen sind jeweils innert 30 Tagen zu bezahlen. Bei Zahlungsverzug werden folgende Gebühren erhoben: 1. Mahnung: ohne Gebühr; 2. Mahnung: Fr. 50.-. Nach erfolgloser 2. Mahnung wird die Betreibung eingeleitet. Ab dem Tag nach Ablauf der Zahlungsfrist bis zum Zahlungseingang werden Verzugszinsen erhoben (§ 9 Gebührentarif vom 8. März 2016, BGS 615.11).

5. Beizug von Dritten

Mit Zustimmung des Kunden / der Kundin kann der Wallierhof den Beratungsauftrag einem Dritten übertragen. Dies ist namentlich bei Begleitungen im Rahmen eines Coachings der Fall. Die Rechnungsstellung erfolgt durch den Wallierhof.

6. Kündigung des Auftrages

Beide Parteien haben das Recht, jederzeit vom Vertrag zurückzutreten. Tritt der Kunde bzw. die Kundin vom Vertrag zurück hat er bzw. sie die vom Wallierhof bereits erbrachten Leistungen zu entschädigen.

Eine fristlose Kündigung durch den Wallierhof aus wichtigem Grunde ist möglich. Ein wichtiger Grund liegt beispielsweise vor, wenn der Kunde oder die Kundin mit den Zahlungen im Verzug ist und diese nach Ablauf einer angemessenen Nachfrist nicht leistet.

Erfolgt der Rücktritt vom Vertrag zur Unzeit, hat die zurücktretende Partei der andern einen dadurch allfällig entstandenen Schaden zu ersetzen (Art. 404 Abs. 2 OR).

7. Haftung

Der Wallierhof verpflichtet sich die Dienstleistungen mit grösster Sorgfalt zu erbringen. Dennoch behält er sich das Recht vor, nach Abschluss eines Vertrages die besprochenen Leistungen anzupassen oder von diesen abzuweichen soweit die Änderungen oder Abweichungen handelsüblich oder unwesentlich sind und keine garantierte Beschaffenheit betreffen oder behindernd beeinflussen. Ein Erfolg ist jedoch nicht geschuldet.

Der Wallierhof haftet in Fällen des Vorsatzes oder der groben Fahrlässigkeit nach den gesetzlichen Bestimmungen. Die Haftung für leichte Fahrlässigkeit ist ausgeschlossen.

Nicht zu vertreten hat der Wallierhof einen unvorhersehbaren Ausfall des für das Projekt vorgesehenen Beraters oder Beraterin, höhere Gewalt und andere Ereignisse, die bei Vertragsschluss nicht vorhersehbar waren und die vereinbarte Leistung zumindest vorübergehend unmöglich machen oder unzumutbar erschweren.

Der Kunde oder die Kundin verpflichtet sich sämtliche für die Durchführung der getroffenen Vereinbarung notwendigen Mitwirkungshandlungen vorzunehmen und den Wallierhof im Rahmen der Vereinbarung (vgl. Ziff. 3) vollumfänglich zu unterstützen, insbesondere Daten, Unterlagen und das Arbeitsumfeld zur Verfügung zu stellen sowie die ihm oder ihr vorgelegten Konzepte, Veröffentlichungen und sonstige Massnahmen zu prüfen und in angemessener Zeit zu genehmigen. Der Kunde oder die Kundin bezeichnet eine oder mehrere Personen, die für Entscheide bezüglich Vertragsgegenstand autorisiert sind. Alle Kosten, die aus der Erfüllung der Mitwirkungspflichten die Kundschaft anfallen, werden von diesem allein getragen. Entsteht dem Wallierhof Mehraufwand, weil der Vertragspartner seine Mitwirkungspflicht nicht oder nur unvollständig nachgekommen ist, werden diese der Kundschaft zusätzlich in Rechnung gestellt.

Im Falle einer nicht Erfüllung oder Verletzung der Mitwirkungspflicht, ist der Wallierhof nicht weiter zur Ausführung von zusätzlichen Leistungen verpflichtet. Jegliche Haftung ist sofern möglich wegbedungen.

8. Nutzungsrecht von personenbezogenen Daten

In Bezug auf personenrelevante Daten gelten die Vorgaben des Bundesgesetzes über den Datenschutz und die dazugehörigen Ausführungsbestimmungen.

Mit der Auftragserteilung gibt die Kundschaft das Einverständnis, dass der Wallierhof die von der Kundschaft zur Verfügung gestellten Daten und Informationen bearbeitet. Die Bearbeitung erfolgt durch den zuständigen Berater bzw. die zuständige Beraterin. Weitergabe von Teilaufträgen an und Besprechungen mit Kolleginnen und Kollegen im Beratungsteam bzw. beigezogenen externen Sachverständigen sind zulässig. Die Weitergabe der Daten an weitere Dritte ist ausgeschlossen. Dies gilt auch nach Abschluss des Beratungsauftrages.

Alle Rechte sämtlicher Analyse-, Beratungsergebnisse oder -unterlagen des Wallierhof, oder von Teilen daraus, sind vorbehalten. Die Inhalte dürfen – auch auszugsweise – ohne die schriftliche Zustimmung des Wallierhof nicht reproduziert, insbesondere unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder zu öffentlichen Wiedergaben benutzt werden.

9. Änderungen

Der Wallierhof behält sich das Recht vor, die AGB jederzeit zu ändern. Die jeweils aktuelle Version ist auf der Webseite des Wallierhof aufgeschaltet.

10. Salvatorische Klausel

Die allfällige Unwirksamkeit einer Bestimmung der vorliegenden AGB berührt die Rechtswirksamkeit der übrigen Bestimmungen oder des Vertrages nach Ziff. 2 nicht.

11. Gerichtsstand

Der Gerichtsstand ist Solothurn.

Stand 3. Juli 2023